



Kunst statt Kuvertüre: Neues Stadtteilatelier in ehemaliger Bäckerei in Trier-West eröffnet. **Seite 4**



Bänke, Poller, Schilder: Interview zum neuen Leitfaden für das Stadtmobiliar. **Seite 5**



Neue Jugendplattform am Start: Angebote der Trierer Jugendeinrichtungen auf einen Klick. **Seite 5**



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

Zweimal Stadtrat am 7. Dezember

Der Trierer Stadtrat kommt am Donnerstag, 7. Dezember, zu zwei Sitzungen zusammen: Zunächst bringt OB Wolfram Leibe ab 17 Uhr im Großen Rathaussaal den Entwurf des Haushalts 2024 in die Beratung ein. Um 17.30 Uhr beginnt dann eine Arbeitssitzung des Rats. Themen sind unter anderem die Erweiterung der Bewohnerparkzone Trier-Süd, die Gebührenordnungen für das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichen kostenpflichtigen Flächen im Stadtgebiet, die Pufferzone für das Unesco-Welterbe sowie die Neufestsetzung der Eintrittspreise des Theaters ab der Spielzeit 2024/25. Zu Beginn der Sitzung ist eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner geplant. Die Sitzung wird wieder im OK54 übertragen und gestreamt: www.ok54.de. red

Bekanntmachung Seite 9

Preisanhebung im Bad an den Thermen

Wegen höherer Betriebskosten gibt es im Stadtwerke-Bad an den Kaiserthermen zum 1. Januar erstmals seit 2017 eine moderate Preisanhebung: So kostet künftig eine Tageskarte für Erwachsene 7 statt 6,40 Euro. Der Kurzschwimmertarif wird um eine halbe Stunde auf 90 Minuten verlängert und kostet künftig fünf Euro. Die Stadtwerke nutzen die Umstellung aber auch, um die Tarifstruktur zu verbessern: So können Kinder künftig bis zu ihrem siebten Geburtstag die Angebote kostenlos nutzen. red/Bericht Seite 10

Mehr internationale Bürgerbegegnungen

In der Mitgliederversammlung des Städteneztes Quattropole (Metz, Trier Saarbücken und Luxemburg) haben sich die Delegierten für den Ausbau von Bürgerbegegnungen ausgesprochen. red/Bericht Seite 6

Fünf Räder statt neun Verbrenner

Pilotprojekt von Post und Stadt Trier zu CO₂-freier Zustellung soll weitergehen

Aus dem Modellprojekt wird ein Dauerbetrieb: Die DHL Group hat nach rund einjähriger Testphase entschieden, die Lastenradzustellung in der Trierer Innenstadt in einen Regelbetrieb zu überführen. Das Projekt hat eine ganze Reihe positiver Auswirkungen.

Von Michael Schmitz

Sie gehören längst zum Stadtbild in der Fußgängerzone und den umliegenden Straßen: die knallgelben Lastenräder vom Typ Rytle MovR der Deutschen Post AG. Fünf dieser elektrisch betriebenen Fahrzeuge stellen seit November vergangenen Jahres in mehr als 50 Straßen in der Innenstadt Brief- und Paketpost zu. Das gemeinsam von der Stadtverwaltung und der Deutschen Post AG entwickelte Modellprojekt zur CO₂-freien Zustellung hat die Erwartungen der Verantwortlichen mehr als übertroffen. In den ersten zwölf Monaten wurden schon über 150.000 Päckchen und Pakete emissionsfrei zugestellt.

Mathias Petersmarck, Leiter Auslieferung der Niederlassung Koblenz der Deutschen Post AG, sagte bei der Vorstellung des Projekts im Haupt- und Umweltausschuss: „Wo wir vorher neun Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zur Zustellung allein in der Fußgängerzone benötigten, können wir dies nun mit den fünf Lastenrädern umweltfreundlich erledigen.“ Aufgrund der positiven Erfahrungen soll das Projekt sogar ausgeweitet werden: „Wir planen die Erweiterung der Zustellung im Bereich Trier-Süd/St. Matthias für das kommende Jahr.“

Oberbürgermeister Wolfram Leibe und die Ausschussmitglieder waren voll des Lobes für das Projekt und freuten sich, dass Trier als Modellstadt für das gesamte Bundesgebiet ausgewählt wurde und somit Vorrei-



Klimaneutral unterwegs. Fünf dieser knallgelben Lastenräder stellen seit gut einem Jahr in mehr als 50 Straßen in der Innenstadt Brief- und Paketpost zu. Foto: Deutsche Post AG

ter für die Lastenradzustellung der Deutschen Post AG ist. Die Verantwortlichen berichteten von ebenfalls fast ausnahmslos positiven Reaktionen vom Einzelhandel, von Gastronomen und Passanten, wenn die futuristisch aussehenden Räder in der Fußgängerzone täglich zwei bis drei Stunden ihre Zustellfahrten absolvieren.

Die Räder sind nicht nur deutlich leiser und kleiner im Vergleich zu herkömmlichen Verbrenner-Zustellfahrzeugen, sie sind auch für den Klimaschutz ein Gewinn: Die Post geht von rund 536 Kilogramm CO₂-Einsparung täglich aus. Die Postverantwortlichen dankten der Stadtverwaltung für die hervorragende Zusammenarbeit. In

der Verwaltung ist das Projekt im Amt Stadtforschung Entwicklung angesiedelt.

Neben der Zustellung per Lastenrad gehört auch zum Projekt, dass die Verwaltung die Post bei der Standortsuche für Paketstationen unterstützt. Inzwischen wurden der Post fünf Grundstücke auf öffentlichen Flächen zur Verfügung gestellt, zuletzt ging eine Packstation in der Hohenzollernstraße in Betrieb. Insgesamt hat die Post 24 Packstationen in Trier, weitere sind in Planung.

Die Deutsche Post AG beschäftigt in Trier 216 Menschen und stellt jährlich 7,1 Millionen Briefsendungen zu. Die Stadt ist in 27 Fuß- und Fahrrad- sowie 94 Kfz-Bezirke unterteilt.

Das Post-Lastenrad

■ Rytle ist ein auf Lastenräder spezialisierter Hersteller aus Bremen. Das Rytle MovR ist ein dreirädriges, akkubetriebenes Transportrad mit einer Höchstgeschwindigkeit von 24 km/h.

■ Transportbehältnis ist eine Aluminium-Wechselbox mit einem Volumen von 1,8 Kubikmetern. Darin können 60 bis 80 Pakete transportiert werden. Wenn die Fahrerinnen und Fahrer unterwegs sind, können die leeren Boxen an zwei von der Stadt angemieteten Übergabepunkten gegen volle Boxen ausgetauscht werden.

In aller Stille der Opfer gedacht

Trier trauert auch drei Jahre nach der Amokfahrt

In aller Stille, so wie die Hinterbliebenen und Betroffenen es sich gewünscht hatten, wurde am vergangenen Freitag der Opfer der schrecklichen Amokfahrt durch Trier vom 1. Dezember 2020 gedacht. Der Amokfahrer hatte fünf Menschen getötet, ein älterer Mann starb Monate später an den Folgen der Amokfahrt.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe legte unter anderem mit dem rheinland-pfälzischen Opferbeauftragten Detlef Placzek, der Vorsitzenden der Stiftung für die Opfer, Dagmar Barzen, sowie Mitgliedern von Stadtverband und Stadtrat einen Kranz an der provisorischen Gedenkstätte neben der Porta Nigra nieder. Anschließend besuchte der Oberbürgermeister die

neuen dezentralen Gedenkorte in der Fußgängerzone, die an den Stellen ins Pflaster eingelassen sind, an denen die Menschen getötet wurden. Diese Plaketten mit Beleuchtung wurden von dem Künstler Guy Charlier in enger Zusammenarbeit mit den Hinterbliebenen entworfen.

Im Trierer Dom läutete um 13.46 Uhr, dem Zeitpunkt der Amokfahrt vor drei Jahren, für vier Minuten die Helena-Glocke, dann spielte Domorganist Josef Still zwei Orgelstücke. Rund 60 Besucher, darunter viele Angehörige der Opfer, gedachten währenddessen in aller Stille vor der Seitenkapelle des Doms, in der eine Gedenkstätte mit Figuren von Saarbürger Schülern untergebracht ist. mic

Spritzige Operette feiert Premiere

THEATER TRIER Rauschende Partys, champagnerperle Melodien und spritzige Dialoge: Mit der „Fledermaus“ von Johann Strauss junior kommt die „Königin der Operette“ zurück auf die Bühne des Theaters. Die Premiere der Inszenierung von Lajos Wenzel beginnt am Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr. red/Seite 4

Zahl der Woche

10

Jugendliche wurden mit dem erstmals seit 2018 wieder verliehenen Jugendehrenamtspreis ausgezeichnet. Zudem wurden zwei Gruppen geehrt. (Seite 3)



Still. OB Wolfram Leibe (vorne) gedenkt mit Dagmar Barzen, Vorsitzende der Stiftung für die Opfer, Detlef Placzek, rheinland-pfälzischer Opferbeauftragter, sowie vielen weiteren Personen der Opfer der Amokfahrt vom 1. Dezember 2020. Foto: Presseamt/mic

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Parkgebühren sind Sache des Stadtrats

DIE LINKE. Bislang war es so, dass die Stadträte in Rheinland-Pfalz über die Höhe der Parkgebühren bestimmen durften. Die Höhe der Gebühren für das Bewohnerparken war bundesgesetzlich festgelegt und ist daher durch die Kommunen nicht änderbar.

Infolge der Änderung des Straßenverkehrsgesetzes wurde die Festlegung der Höhe der Bewohnerparkgebühren an die Kommunen übertragen. Die Landesregierung hat dabei



aber nicht die bereits für die Parkgebühren erprobte und bewährte Praxis übernommen, die Gebührenhöhe durch die Stadträte festlegen zu lassen, sondern hat die Entscheidungsgewalt den Kommunalverwaltungen übertragen und in diesem Zuge den Stadträ-

ten auch die Entscheidungsgewalt über die Höhe der Parkgebühren entzogen.

Die Gebührenhöhe hat erhebliche Auswirkungen auf die Menschen, die in unserer Stadt leben, arbeiten oder einkaufen. Das ist daher eine Frage, die durch den Stadtrat als direkt gewähltes Gremium entschieden werden sollte; nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Bedeutung der Gebühreneinnahmen für die kommunalen Haushalte.

Die Linksfraktion stellt daher in der nächsten Ratsitzung am 7. Dezember eine Resolution vor, die an die Landesregierung appelliert, die Entscheidungen über die Gebührenhöhe wieder den Räten zu überlassen.

Matthias Koster, innenpolitischer Sprecher der Linksfraktion

Quo vadis Schulentwicklung?



Genau ein Jahr ist es her, da wurde der neue Schulentwicklungsplan (SEP) vorgestellt. Entgegen der Prognosen wurden in allen Bereichen steigende Schülerzahlen festgestellt, was die schon bekannte Raumnot noch verschärft. Als eine Hauptaufgabe werden Schulbaumaßnahmen, sprich Bauunterhalt, Sanierung, Erweiterung und Neubau genannt. Ein Jahr später ist nun die Handlungsempfehlung 6 „Prüfung des Raumbedarfs der Trierer Gymnasien“ umgesetzt und Lösungswege wurden im Schulträgerausschuss vorgestellt.

Die SPD-Fraktion begrüßt und unterstützt den Vorschlag, die Räume der insolventen Privatschule Eberhard für AVG und MPG anzumieten. Auf Initiative der SPD und nach langer Diskussion wurde die Anmietung und Aufstellung von Containern als provisorische Lösung für das FWG einstimmig beschlossen. Gleichzeitig wird die Verwaltung diese Zeit zur Prü-

fung einer Vergrößerung des FWG nutzen. Auch mit der HGT-Erweiterung, die schon in der Umsetzung ist, wird sich so zukünftig die Raumnot an unseren Gymnasien entspannen.

Doch es bleibt weiterhin viel zu tun: Seit vielen Jahren ist auch die Raumnot der Berufsbildenden Schulen bekannt. Die Sanierung des L-Gebäudes der IGS, die lange überfällige Zusammenlegung der Grundschulen Pallien und Reichertsberg, der Ausbau der Grundschule Heiligkreuz als Ganztagschule und die Sanierung der Grundschule Quint sind weitere dringende Projekte, die in den Handlungsempfehlungen abgebildet sind und keinen Aufschub mehr vertragen. Die SPD macht sich 2024 und darüber hinaus dafür stark, sie mit der nötigen Priorität zu behandeln. Zu lange herrschte Stillstand in der Entwicklung der Schullandschaft.

Carola Siemon, schulpolitische Sprecherin

Frustrierender Kita-Bedarfsplan



Der von der Stadtverwaltung vorgelegte Kita-Bedarfsplan präsentierte uns ein ernüchterndes Ergebnis. Zusammenfassend ergab sich, dass viele Familien keinen Kita-Platz für ihre unter zweijährigen Kinder finden. Einige Kinder können nicht wohnortnah betreut werden. Der anhaltende Fachkräftemangel spitzt die Situation weiter zu. Außerdem kommt der Ausbau von Kita-Räumen nur schleichend voran.

Als Kommunalpolitikerin und Mutter eines Kita-Kinds ist dies eine frustrierende Situation, da wieder deutlich wird, wie machtlos der Stadtrat bei Aufgaben ist, die das Land an die Kommunen überträgt. Wir beschließen zwar den (Aus)Bau der Räumlichkeiten, haben aber keine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Meiner Meinung nach müssten an verschiedenen Stellen stark nachgebessert und eine konsequente, finanzierbare Strategie entwickelt

werden, um langfristig den Bedarf zu decken und den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden. Um ein paar Beispiele zu nennen:

- bessere Bezahlung bereits in der Ausbildung zum anspruchsvollen Erzieherberuf,
 - die Digitalisierung vorantreiben. Dies schafft Entlastung und Entbürokratisierung in den Kitas. Es müssten somit nicht mehr Handzettel entworfen, ausgedruckt, verteilt werden. Die Kommunikation mit den Eltern, die Anmeldungen zu Veranstaltungen, die Abmeldung des Kindes bei Krankheit würden sich vereinfachen und Zeit sowie Ressourcen einsparen
 - eine Flexibilisierung bei der Beschäftigung von Aushilfen und Quereinsteigern/innen gäbe den Erzieher/innen mehr Freiraum im Arbeitsalltag. Beispielsweise könnten ausländische Abschlüsse in pädagogischen Berufen wohlwollender und zügiger anerkannt werden.
- Katharina Haßler-Benard, stellvertretende Fraktionsvorsitzende**



Im November hat der Trierer Stadtrat beschlossen, die beiden Beigeordneten Markus Nöhl und Ralf Britten zum frühestmöglichen Zeitpunkt in eine höhere Besoldungsgruppe einzustufen. Mit dieser Einstufung ist – über die tariflichen Anhebungen hinaus – eine monatliche Gehaltserhöhung von jeweils 514 Euro verbunden. Der Stadt entstehen dadurch jährliche Mehrkosten von insgesamt 12.400 Euro.

Als einzige Fraktion haben wir diesen Beschluss nicht mitgetragen. Zweifellos ist die Tätigkeit eines Dezernenten anspruchsvoll und erfordert hohen persönlichen Einsatz. Zudem gestehen auch wir den beiden Beigeordneten bei aller politischen Kritik im Einzelnen zu, dass sie ihr Amt gut und engagiert ausfüllen. Dennoch halten wir es angesichts der desolaten Haushaltslage der Stadt Trier und der schwierigen wirtschaftlichen Situation vieler Bürger für

Falsches Zeichen

unangemessen, so schnell wie möglich eine solche Höherstufung vorzunehmen.

Wir hatten daher beantragt, die Erhöhung zu verschieben und jeweils ein Jahr später in Kraft treten zu lassen. Das hätte auch der Praxis der Beamtenbesoldung in Rheinland-Pfalz entsprochen, die in gehobenen Gehaltsgruppen eine Höherstufung im Drei- beziehungsweise Vierjahres-Rhythmus vorsieht. Darüber hinaus wäre es ein schönes Zeichen gewesen, wenn der Rat hier größere Zurückhaltung geübt hätte, anstatt schnellstmöglich das Einkommen ohnehin gut verdienender Dezernenten weiter aufzustocken. Dass die Fraktion der Grünen uns dafür vorwarf, „in populistischer Manier auf Menschen herumzuhacken, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen“, ist grotesk. Schließlich tragen unzählige Arbeitnehmer und Selbständige große Verantwortung, ohne dass sie bereits nach zwei Jahren in eine höhere Gehaltsstufe kommen.

AfD-Fraktion

Wirtschaftspolitische Gespräche



Bei dem jährlichen Austausch zwischen Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer (Hwk) und der UBT-Fraktion wurden die aktuell wichtigen Themen diskutiert: Innenstadtentwicklung, Gewerbeflächen im Trierer Stadtgebiet, neue Preisstruktur bei der Parkraumbewirtschaftung, Leerstandsmanagement in der Trierer Innenstadt, Fachkräftemangel und Auftragslage nach der Coronapandemie sowie während der Kriege in der Ukraine und Israel und den damit einhergehenden inflationären Auswirkungen auf die Handels- und Bauwirtschaft.

Bei dem Gespräch mit den Vertretern der Hwk (Dr. Matthias Schwalbach) und IHK (Dr. Matthias Schmitt) stellten sich vielfach gemeinsame Positionen heraus: Nein zu den drastisch erhöhten Preisen der Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Raum. Dies schadet dem Dienstleistungs- und Handelsgewerbe und auch

den freien Berufen (zum Beispiel Ärzte, Rechtsanwälte, Notare). Zum Leerstandsmanagement in der Innenstadt führte UBT-Fraktionsvorsitzender Christian Schenk mehrere Aspekte aus: „Den ‚wohlgemeinten Antrag‘ des Ampelbündnisses konnten wir in Gänze nicht zustimmen: Prüfauftrag zur Evaluierung und Ermittlung der tatsächlichen Leerstände: Ja, – denn das ist die Aufgabe eines City-Managers, der Kontakte und Hilfsangebote bieten soll. Aber Nein zu einer Anmietung von Flächen in der Innenstadt für sogenannte Pop-up-Stores. Die Stadt darf nicht als gewerbsmäßiger Vermieter auftreten.“

Erfreut zeigten sich die Kammern und Fraktion, dass es eine Perspektive für dringend benötigte Gewerbeflächen gibt: Zwischen Sievenicher Hof und dem Kockelsberg soll ein neues Gewerbegebiet entstehen. Für das Gelände der Vereinigten Hospitien mit einem Potenzial von bis zu 60 Hektar soll nun zunächst eine Prüfung auf den Weg gebracht werden

UBT-Fraktion

Auch Tiere leben in der Stadt



In alten Sagen können Stalltiere in den Raunächten, der Zeit zwischen Weihnachten und dem 6. Januar, um Mitternacht zu Menschen sprechen. Was würden sie uns wohl sagen? In unserer Stadt gibt es Grünanlagen, die mal mehr, mal weniger naturnah sind. Doch es wird deutlich: Die Stadt gehört den Menschen. Doch wer denkt, in der Stadt bräuchte es keine Tiere, der irrt. Wir können nicht ohne die Natur leben und uns allen ist mittlerweile bewusst, wie wichtig das Stadtgrün für unsere Lebensqualität ist – und damit kommen Insekten, Kleintiere, Vögel etc. ganz von alleine und werden unsere Mitbürger*innen.

Artenschutz und Artenvielfalt sind auch in Städten wichtig, damit sich ein ökologisches Gleichgewicht einstellen kann. Hierfür braucht es mehr als ein paar Wiesen oder Bäume. Die wertvollen Einzelprojekte vom Amt StadtRaum Trier tragen durch ihre Beschilderung (zum Bei-

spiel „Kleintierhabitat“) dazu bei, dies bewusst zu machen. Das Tierheim in Zewen nimmt nach kurzer Unterbrechung wieder herrenlose Haustiere auf. Wer einem Tier ein Geschenk machen will und die Möglichkeit dazu hat, kann eines bei sich aufnehmen. Auch die Wildtierstation in Saarburg freut sich über Interesse. Dort werden verletzte oder geschwächte Wildtiere auch aus Trier aufgenommen, versorgt und wieder ausgewildert. Tierheim und Wildtierstation sind auf Spenden angewiesen und freuen sich über Unterstützung. Wir als Stadtgesellschaft haben eine Verantwortung: Tierheim und Wildtierstation müssen auch von der Stadt anteilig finanziert werden, um den Betrieb dauerhaft zu sichern. Aber auch in unserer Stadtentwicklung muss der Lebensraum für unsere tierischen Mitbürger*innen noch stärker berücksichtigt werden: Aus Einzelprojekten muss ein Biotopverbund werden.

Tobias Törber, Sprecher für Tierschutz

Erneute Entscheidung ohne Stadtrat



Nicht nur die Parkgebühren in Trier sollen ab 2024 erhöht werden. Wie Dezernent Dr. Thilo Becker bekannt gab, wird auch der Preis für die Bewohnerparkausweise steigen. Die aktuelle, bisher bundesweit einheitliche Jahresgebühr von 30,70 Euro soll auf 200 Euro erhöht werden. Danach sollen jährlich 40 Euro mehr gezahlt werden. Seit März dürfen Kommunen die Bewohnerparkgebühr selbst festlegen. Wir kritisieren, dass Trier diesem Beschluss der „Ampel-Regierung“ in Rheinland-Pfalz gefolgt ist, denn Leidtragende sind Bewohner der Innenstadt, aber auch von Trier-Nord und Trier-Süd, die auf das Auto angewiesen sind und keinen eigenen Privat- oder Tiefgaragenparkplatz haben. Auch halten wir diese Entwicklung aus umweltpolitischen Gründen für fatal: Der Trend, dass (Vor-)gärten in Privatparkplätze umgewandelt und damit versiegelt werden, wird dadurch weiter vorangetrieben.

Die Initiative von Herrn Becker erkennt zudem, dass der Bewohnerparkausweis keine Stellplatzgarantie beinhaltet. Innovativer wäre eine Initiative, die tatsächlich das lokale Parkraumproblem lösen würde. Vor allem der Zubau von Stellplätzen in Form von Quartiersgaragen ist eine seit Jahren von der CDU geforderte Lösung, die die Verwaltung ausblendet.

Ratsmitglieder als lästiges Beiwerk

Besonders kritisieren wir die Vorgehensweise, dass Stadtrat, Ausschüsse und Ortsbeiräte – anders als bei sämtlichen früheren Erhöhungen – nicht mehr darüber abstimmen können. „Es handelt sich um Verwaltungshandeln, die Vorlagen werden den Gremien nur zur Kenntnis gegeben“, heißt es in der Stellungnahme der Verwaltung. Die gewählten Vertreter im Stadtrat scheinen zunehmend lästiges Beiwerk zu sein.

CDU-Fraktion

Kalender mit Abfall-Terminen 2024

A.R.T. Ein neuer Kalender mit den Abfuhrterminen 2024 des Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) wird am Samstag, 9. Dezember, als Beilage in „Die Woch“ verteilt und bereits zwei Tage vorher an die Abonnenten des Trierischen Volksfreunds. Wer ihn an diesen beiden Tagen nicht erhalten hat, kann dies ab Montag, 11. Dezember, per E-Mail an info@art-trier.de oder am Servicetelefon (0651/9491414) reklamieren und erhält dann eine Nachsendung per Post.

Ergänzend besteht online (www.art-trier.de/kalender) die Möglichkeit, sich einen Jahreskalender mit Abfuhrterminen für die jeweilige Anschrift auszudrucken, den kostenlosen E-Mail-Erinnerungsservice zu nutzen sowie die Abfuhrdaten in seinen persönlichen, elektronischen Kalender zu importieren. Auch die A.R.T.-App hat eine Erinnerungsfunktion, die die Abfuhrtermine bequem als Push-Nachricht meldet. red

A.R.T.-Abfallentsorgung



Anpassung des Behältervolumens für die Entsorgung von Restabfällen: Ein Schreiben der A.R.T. mit diesem Betreff haben sicher viele Haushalte im Briefkasten gefunden.

Sie werden darin aufgefordert, ihren Abfall den Bedürfnissen des A.R.T. anzupassen. Grundlage für dieses Ansinnen ist die Satzung des A.R.T. über die Abfallentsorgung im Verbandsgebiet zur Vermeidung ... und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung) in der jeweils geltenden Fassung. Hierin ist unter anderem geregelt, welches Behältervolumen für die Entsorgung von Restabfällen benötigt wird und vorzuhalten ist (Paragraph 13, Absatz 3). Pro Woche und Person sind bei bewohnten Grundstücken mindestens zehn Liter für Abfälle zur Beseitigung (Restabfall) vorzuhalten.

Dabei spielt es keine Rolle, ob der Abfallsammelbehälter tatsächlich vollständig befüllt wird. Es wird Ihnen zusätzlich ein Behälter vor die Tür gestellt ob Sie das wollen oder nicht. Da muss man sich nicht wundern, dass die Mietnebenkosten steigen. Statt Müll zu vermeiden, werden die Bürger gezwungen, Müll zu produzieren, damit die von der A.R.T. aufgezwungenen und natürlich abzurechnenden Behälter gefüllt werden.

Das steht in krassem Gegensatz zu der Aufforderung, Müll zu vermeiden. Die Bürger, die darum bemüht sind, werden also bestraft, indem sie gezwungen werden, größere Tonnen abzunehmen. Was ist als nächstes geplant? Dann müssen Sie eine Mindestmenge Wasser oder auch Strom abnehmen. Den Preis bestimmt natürlich der Anbieter.

Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied

Dr. Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen, Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion

„Inspiration für viele andere“

Stadt und Ehrenamtsagentur verleihen Jugendehrenamtspreis und bedanken sich für vielfältigen Einsatz

Zum ersten Mal nach längerer Pause, vor allem durch Corona, haben die Ehrenamtsagentur und die Stadtjugendpflege wieder den Jugendehrenamtspreis verliehen. Das in Rheinland-Pfalz einzigartige Projekt ist eine Anerkennung und Förderung für junge Menschen zwischen 14 und 27, die mindestens zwei Jahre kontinuierlich aktiv waren. Viele sind gleich in mehreren Bereichen engagiert.

Von Petra Lohse

Jona Hirschmann ist nicht nur als Fußballspieler beim SV Trimmelter Hof, sondern auch als Trainer und Schiedsrichter aktiv. Dieses und ähnliche Beispiele hatte Bürgermeisterin Elvira Garbes vor Augen, als sie den Einsatz der Geehrten als „Inspiration für viele andere“ würdigte. Andreas Schleimer, Chef der Ehrenamtsagentur, betonte: „Ihr gebt dem Engagement ein Gesicht.“ Dank der Förderung durch die Jugendstiftung der Sparkasse ist der Preis mit 2000 Euro dotiert.

Die Jury mit Antonia Preis, Leon Christen und Noah Jüngling (Jugendparlament), Stadtjugendpflegerin Michelle Masella, Jörg Drekopf, Vorsitzender des Stadtjugendrings, und Schleimer vergab folgende Preise: Platz 1: Anhelina Leshak und Omar Hamou (je 400 Euro), Platz 2: Geena Wassong und Gregor Cüppers (je 300 Euro) und Platz 3: Franziska Wonnebauer, Jona Hirschmann und Lea Kallenborn (jeweils 100 Euro). Alle weiteren Geehrten erhielten Gutscheine für das Broadway-Kino.

Die Geehrten

■ **Geena Wassong** ist seit April 2021 ehrenamtlich im Diakonischen Werk für das familienentlastende Angebot „welcome“ tätig. Dort unterstützt sie junge Familien mit Neugeborenen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt durch die Betreuung der Kinder oder eine Begleitung der Mütter.



Ehrung. Bürgermeisterin Elvira Garbes und Andreas Schleimer, Leiter, Chef der Ehrenamtsagentur (v. l.), freuen sich auf der Bühne im Kleinen Saal der Tufa mit den Jugendlichen über deren Auszeichnungen. Foto: Presseamt/pe

■ **Omar Hamou** engagiert sich seit 2015 ehrenamtlich im Jugendtreff Mariahof in der Hausaufgaben- und Lernförderung. Außerdem hilft er bei Ferien- und Freizeitaktivitäten.

■ **Franziska Wonnebauer** leitet seit 2021 die lokale Niederlassung von Krass e.V. und organisiert Projekte für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen, um ihnen eine kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Zudem können dadurch lokale Künstler verschiedener Sparten in das Projekt eingebunden werden.

■ 2021 kam **Anhelina Leshak** durch einen Bundesfreiwilligendienst aus der Ukraine nach Trier. Als der Krieg in der Heimat ausbrach, startet sie sofort Hilfsprojekte, um die Menschen beim Ankommen zu unterstützen und initiierte weitere Aktionen.

■ Die aus Bulgarien stammende **Romi Zornitsa Georgieva** unterstützt zahlreiche in Trier lebende Roma-Familien, die die deutsche Sprache

nicht beherrschen, bei Behördengängen oder Arztbesuchen.

■ **Gregor Cüppers** engagiert sich seit 2013 als Messdiener in der Pfarrei St. Marien/St. Martin in Pfalzel und war drei Jahre Ministrant im Dom. Seit 2019 ist er dort Obermessdiener und engagiert sich bei Freizeitangeboten. Ebenfalls seit 2019 ist Cüppers Mitglied der DLRG-Ortsgruppe Trier und als Schwimmlehrer im Einsatz.

■ **Valeria Savina** flüchtete aus der Ukraine und engagiert sich für die Community ihrer Landsleute in Deutschland, unter anderem mit Tanz- und Bewegungsprojekten für Kinder und Jugendliche und bei vielen weiteren Integrationsprojekten.

■ **Jona Hirschmann** ist seit 2013 Fußball-Jugendspieler des SV Trimmelter Hof. Zusätzlich zu diesem Engagement ist er als Trainer und Schiedsrichter aktiv. Seit mehreren Jahren unterstützt er als Co-Trainer die Coaches einiger Jugendteams.

■ **Diana Podoyntsyn** war von 2020 bis 2022 Schülersprecherin am HGT, seit 2020 ist sie Streitschlichterin sowie Patin einer fünften Klasse. Zudem arbeitet sie als Dolmetscherin, unter anderem bei Workshops mit ukrainischen Kindern.

■ **Lea Kallenborn** engagiert sich seit ihrem 16. Lebensjahr als Übungsleiterin für Kindertanzgruppen sowie Kinder und Jugendgruppen des Gardetanzsports beim Verein Tanzkult.

■ „**Care & Travel**“ ist eine Initiative Studierender, die Begegnungen von Jung und Alt ermöglichen. Junge Reisende schenken in einem Seniorenheim den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit und erhalten im Gegenzug eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

■ In der „**Tafeljugend**“ engagieren sich Studierende ehrenamtlich: Bei der Trierer Tafel helfen sie jede Woche für mehrere Stunden bei der Sortierung, Ausgabe und/oder als Fahrer.

Notärzte und Fachberater ernannt

Ehrenamtliche unterstützen im Bedarfsfall die Feuerwehr

Zwei neue Leitende Notärzte (LNA) und zwei Fachberater Chemie unterstützen künftig im Falle eines Falles die Trierer Feuerwehr. Feuerwehr-Dezernent Ralf Britten hat die vier Ehrenamtlichen kürzlich ernannt, ihnen eine Ernennungsurkunde überreicht und die Notärzte zusätzlich vereidigt.

Dr. Maximilian Altmeyer und Dr. Stephan Rau sind künftig neben ihrem Hauptberuf als Klinikärzte auch als Leitende Notärzte tätig. Dr. Holger Kunz und Thomas Schemer, beide Chemielehrer am Max-Planck-Gymnasium, unterstützen beispielsweise

bei Gefahrstoffeinsätzen, mit ihrer Expertise die Feuerwehr. „Im Namen der Stadt Trier und ihrer Bürgerinnen und Bürger bedanke ich mich ausdrücklich für ihre Bereitschaft, unsere Einsatzkräfte zu unterstützen. Wenn es darauf ankommt, ist ihr Wissen für die Sicherheit der Menschen unerlässlich“, würdigte Britten das Engagement der Ehrenamtlichen.

Leitende Notärzte kommen bei großen Schadenslagen mit vielen Verletzten zum Einsatz und leiten gemeinsam mit dem so genannten Organisatorischen Leiter der Feuerwehr den

„Einsatzabschnitt Gesundheit“. Ihre Aufgabe ist es sicherzustellen, dass Patienten schnell und reibungslos versorgt werden. Insgesamt gibt es derzeit zwölf Leitende Notärzte in Trier. Neu ist ein Bereitschaftsplan. „Damit ist gewährleistet, dass wir rund um die Uhr immer einen LNA erreichen, auch außerhalb seines Dienstes im Krankenhaus“, erklärte Feuerwehrchef Andreas Kirchartz das neue System. Fachberater Chemie sind Personen mit einem Fachstudium, die mit ihrem Fachwissen die Einsatzleitung beratend unterstützen. em



Verstärkung. Dezernent Ralf Britten (jeweils l.) hat zwei neue Leitende Notärzte (Foto r.) und zwei Fachberater Chemie (Bild l.) ernannt. Die Ärzte sind im Einsatz, wenn viele Verletzte zu versorgen sind, die Fachberater unterstützen mit ihrem Expertenwissen in Chemie die Feuerwehr bei Gefahrstoffeinsätzen. Mit dabei waren auch Vertreter der Führungsspitze der Berufsfeuerwehr und Chefarzt Professor Tim Piepho vom Brüderkrankenhaus (rechtes Bild r.). Fotos: PA/em

2024 Bürgerfahrt nach Pula geplant



Vom 3. bis 10. Mai 2024 bietet die Pula-Trier-Gesellschaft eine

Bürgerreise im Bus in die kroatische Partnerstadt an. Das Programm umfasst unter anderem eine Stadtführung und ein Eintauchen in das Stadtfest an. Zudem sind Ausflüge in mehrere Nachbarorte, darunter Rovinj, geplant. Die Gruppe wird von der Pula-Trier-Gesellschaft und deren Präsidenten Markus Groß, der dort über 20 Jahre verwurzelt war, betreut. Weitere Infos gibt es online: www.pula-trier-gesellschaft.de/terminkalender. Interessierte werden gebeten, sich bis 1. Januar anzumelden: PulaTrierGesellschaft@freenet.de oder 06588/3105. Über diese Kontaktdaten gibt es auf Wunsch auch weitere Infos. red

Baumfällung am Markusberg

Entlang des Kuhwegs müssen zahlreiche Bäume gefällt werden, die nicht mehr standstabil sind und die die Verkehrssicherheit gefährden. Der Kuhweg ist daher zwischen der Markusstraße und dem Markusberg am Montag, 13./Dienstag, 14. Dezember, gesperrt. Die Straßenlaternen werden abgehängt, sodass der Kuhweg in der Nacht vom 13. auf 14. Dezember nicht beleuchtet ist. red



Kunst statt Kuvertüre

Stadtteilatelier in ehemaliger Bäckerei in Trier-West eröffnet / Laas Koehler lädt zum Mitmachen ein

Da wird man des Mordes verdächtigt – und wen trifft man in der Kneipe? Das Mordopfer! Um diesen Twist entspinnt sich Carlo Goldonis Komödie „Der Diener zweier Herren“, ein Paradestück der italienischen „Commedia dell’arte“. Das Ensemble „J&Friends“ zeigt das Stück, in dem auch die Oberschicht bisweilen durch den Kakao gezogen wird, am Sonntag im Kulturspektrum.

In der Kunsthalle ist derzeit die Ausstellung „Das Bild der Frau als Mythos“ zu sehen – und unter diesem Thema lässt sich auch ein Schwerpunkt im Werk der Künstlerin Sarah Schumann beschreiben, die als Ikone der Nachkriegskunst gilt. Besonderes Schmankerl am Donnerstag: Die „Kunstliebhaber“ lädt ein, mit einem Drink das einzigartige Ambiente der Ausstellung zu genießen.

Wer lieber zuhören statt schauen möchte, dem sei die Lesung des deutsch-syrischen Autors Rafik Schami empfohlen, der am Samstagabend in St. Gangolf aus seinem aktuellen Buch „Wenn du erzählst, erblüht die Wüste“ liest – eine Reise voller Mut und Feigheit, Freundschaft und Feindschaft. Im Anschluss kann man mit dem Autor in der Stadtbücherei ins Gespräch kommen.

Die musikalische Komödie „Roll over Beethoven“ feiert am Samstagabend im Großen Haus des Theaters Premiere. Das Stück überzeugt mit liebevoll und feinsinnig gezeichneten Charakteren: Der in Trier von den „Comedian Harmonists“ und „Für mich soll’s rote Rosen regnen“ bekannte Horst Maria Merz ist Ludwig, der sich für Beethoven hält und in seiner Parallelwelt faszinierende Momente eines Genies zeichnet. In der rasanten Regie von David Merz agiert er als Schauspieler und Pianist mit einer Hingabe und Virtuosität, als gäbe es kein Morgen mehr. Antje Rietz als Elli an seiner Seite sorgt für so manche Überraschung und treibt das Stück in turbulente Höhen. Die Musik Beethovens erklingt dabei im Original sowie im Gewand von Pop-Ballade, Rock Song, Sirtaki und Wienerlied.

Die TTM bietet am Sonntagmittag eine neue Weinwanderung rund um das Gut Avelsbach ein. Dabei verrät der passionierte Naturerlebnisbegleiter Ralf Richardt auf einem auch für Anfänger geeigneten Wanderweg durch die Weinberglagen des Aveler Tals spannende Informationen aus der preußischen Geschichte des Guts und der Zeit seiner Gründung. Danach geht es ins Gut selbst, wo er in der alten Kelterei die cleveren Vorrichtungen zeigt, mit denen vor 100 Jahren die Trauben aus dem Weinberg zum Keltern gebracht wurden. Danach besteht die Möglichkeit, den Weihnachtswald im Gut mit rund 80 geschmückten Bäumen und einem urigen kleinen Winterdorf zu besuchen.

Wie man Geschenkpapier bedruckt, lernen Interessierte am Samstagmittag bei einem Workshop im Stadtmuseum. Kinder und Erwachsene können mit einfachen Drucktechniken ihr eigenes Geschenkpapier designen und herstellen – für ganz besondere Geschenke mit persönlichem Touch unter dem Weihnachtsbaum. red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathauszeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

Wo früher Brot und Teilchen gebacken und verkauft wurden, wird nun Kunst gemacht. In einer ehemaligen Bäckerei in der Granstraße in Trier-West hat ein Kunstraum eröffnet, in dem ein bekannter Trierer Künstler hofft, mit Menschen jeden Alters gemeinsam kreativ zu werden.

Von Björn Gutheil

Konzeptkünstler Laas Koehler steht künftig hinter dem großen Schaufenster an seinem selbst gezeimerten Arbeitstisch und lädt Neugierige ein, die „Alte Bäckerei“ zu besuchen. Wichtig ist ihm dabei, dass sich das Angebot nicht nur auf Kinder sondern auch auf die Eltern und generell Erwachsene bezieht. „Kunst ist für alle“, sagt der Konzeptkünstler und betont, dass er völlig offen ist, was in dem neuen Kunstraum gemacht wird: Ob malen, fotografieren, plastische Kunst oder das Arbeiten mit Holz – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Pädagogische Erfahrung hat Koehler seit langem: Seit 13 Jahren betreut er die Kunstbaustelle „Tufatopolis“ im Schammatdorf und bis Ende letzten Jahres betrieb er den Kunstraum „KM 9“ im Karl-Marx-Viertel.

Viele helfende Hände

Das neue offene Stadtteilatelier ist das zweite neben dem bereits bestehenden in Trier-Süd. Nachdem die Kunstflotte, die in der kulturellen Bildung aktiv ist, dieses bereits seit zwei Jahren mit zahlreichen Projekten betreibt, soll das Erfolgskonzept des offenen Stadtteilateliers nun auf Trier-West ausgeweitet werden. Zusammen mit dem dortigen Quartiersmanagement sowie der Kurfürst-Balduin-Realschule plus und dem Jugendwerk Don Bosco entstand im Herzen des Viertels mit der „Alten Bäckerei“ ein neues Stadtteilatelier. Viele helfende Hände aus der Nachbarschaft unterstützten Künstler Koehler bei der Renovierung. Es wurde geschliffen, verputzt, gestrichen und gebaut. Christina Biundo,



Geöffnet. Konzeptkünstler Laas Koehler (3. v. l.), Kulturdezernent Markus Nöhl (4. v. l.), Christine Wetter von der Kunstflotte und weitere Beteiligte freuen sich über die Eröffnung des Kulturraums in der Granstraße. Koehler hat die nötigen Utensilien, damit sich alle kreativ austoben können (rechts). Fotos: PA/gut

Geschäftsführerin der Kunstflotte, freute sich sichtlich über die Eröffnung des neuen „Kubiq“ (Kulturelle Bildung im Quartier): „Die Idee ist, dass der Sozialraum durch ‚Kubiq‘ mitgestaltet wird. Es ist ein Angebot mitten im Viertel, das die Leute sehen und sie hoffentlich neugierig macht, reinzuschauen und mitzumachen.“ Auch Kulturdezernent Markus Nöhl begrüßt das neue Angebot: „Wir haben viele tolle Kultureinrichtungen in der Innenstadt, aber es ist auch wichtig, Angebote direkt in den Stadtteilen anzubieten. Wir kommen so mit Kunst und Kultur näher an die Menschen.“ In Richtung der ersten Besucherinnen und Besucher des Ateliers von der be-

nachbarten Kurfürst-Balduin-Realschule sagte Nöhl: „Wir wollen, dass Ihr Euch hier so ausdrückt, wie es Euch gefällt.“ Erste Ideen hierzu gibt es bereits: So trugen zwei Schüler Informationen über den Regenwald vor und informierten über ihre Spendenaktion für die Pflanzung von Bäumen. Kinder der Kita Walburga-Marx-Haus malten Bilder mit Wünschen für Koehler und übergaben sie ihm. Auch sie erkundeten direkt die neuen Räume.

Geplant ist, das neue Stadtteilatelier an drei Tagen in der Woche fest zu öffnen. Koehler betont jedoch auch abseits der Öffnungszeiten den offenen Charakter des Angebots und hofft, dass Neugierige jeden Alters bei ihm vorbeischaun, um sich in der ehemaligen Bäckerei kreativ auszutoben.



VHS präsentiert starke Frauen



„Starke Frauen“ lautet der Untertitel des aktuellen VHS-Semesters: Immer wieder tauchen Programmpunkte auf, die starke Frauen zeigen oder Frauen selbst stärken. So werden im Foyer des Palais Walderdorff in der Ausstellung „Ein gut Theil Eigenheit – Lebenswege früher Archäologinnen“ die Biografien von neun Frauen des 19./20. Jahrhunderts gezeigt. Ihre Bedeutung für ihr jeweiliges Fach soll bis Weihnachten einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Die Ausstellung zeigt exemplarisch, dass gerade frühe Archäologinnen hervorragende Wissenschaftlerinnen und akademische Pionierinnen waren, aber in der Wahrnehmung ihrer Verdienste immer im Schatten ihrer männlichen Kollegen standen und stehen. Starke Frauen prägen auch eine weitere Ausstellung ab 17. Januar im Palais Walderdorff. Dann geht es um Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Foto: VHS

Eine Ballnacht am Abgrund

Premiere der Operette „Die Fledermaus“

THEATER TRIER

Rauschende Partys, champagnerperle Medien und spritzige Dialoge: Mit „Die Fledermaus“ von Johann Strauss junior kommt die „Königin der Operette“ zurück auf die Bühne des Theaters Trier. Premiere feiert der Klassiker am Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Jung, rasant und abgründig wie eh und je. Der Tanz auf dem Vulkan im kriselnden Wien erinnert mit seiner Realitätsflucht an die wilden 1920er Jahre. Dorthin verlegt Intendant Lajos Wenzel das berühmte Werk in seiner Antrittsinzenierung in Trier. Die überbordende Energie der Operette wird zu einer Ballnacht am Abgrund verdichtet, die das Wiener Blut in Wallung bringt.

Hals über Kopf stürzt sich Gabriel von Eisenstein in die legendäre Party beim steinreichen Prinzen Orlofsky. Er hat keine Ahnung, dass er Opfer einer gigantisch aufgezogenen Rache seines Freundes Dr. Falke ist. Auslöser war eigentlich ein simpler Faschingscherz. Doch die Sache läuft völlig aus dem Ruder. Falke setzt Himmel und Hölle in Bewegung, scheut weder Mühen noch Kosten und alle machen mit.

Als das Spektakel mit Karacho im Desaster endet, steht die bittere Erkenntnis fest: Schuldig sind alle. Welch ein Glück, dass die Verantwortung auf den Alkohol geschoben werden kann.

Mitreißendes Ballett

Johann Strauss Junior hat in seiner „Fledermaus“ beschwingtes Lallen im Dreivierteltakt komponiert und ein Meisterwerk voll mitreißender Ballette, Situationskomik und Verwechslungen geschrieben. Lügen, Unsittlichkeiten und das Spiel der Geschlechter und Rollen reißen das Publikum seit jeher mit. Indiskreter und gleichzeitig humorvoller hält kaum ein Musiktheaterwerk der Gesellschaft den Spiegel vor. Lustiger, beißender, origineller und abgründiger kann Musiktheater kaum klingen. red

Die nächsten Dezember-Termine der Operette nach der Premiere: Samstag, 16., und Mittwoch, 27., jeweils 19.30 Uhr, und Sonntag, 31., 19 Uhr. Tickets gibt es online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse am Augustinerhof: 0651/718-1818.



Klimaschutzmanagerin Meike Eisenbeis stellt in dieser Kolumne die große Bedeutung von Bäumen für das Stadtklima und für die innerstädtische Biodiversität heraus und macht einen klimawirksamen Vorschlag für Weihnachtsgeschenke.

Das Amt StadtGrün Trier hatte Anfang November vor der Porta Nigra 32 von insgesamt 300 Bäumen aufgestellt, die diesen Winter im Stadtgebiet gepflanzt werden. Schilder wiesen auf die wichtige Bedeutung der Baumpflanzungen in der Stadt hin und erklärten, welche positiven Auswirkungen die Bäume auf das Stadtklima haben. Trotz Schnee, Regen und Kälte haben die Pflanzarbeiten durch StadtGrün Trier dieser Tage schon begonnen, und so können die neu gesetzten Bäume in den kommenden Jahren ihre Wirkung in und zwischen den einzelnen Stadtteilen entfalten.

Die neuen Stadtbäume stehen jedoch auch wie alle bisher im Stadtgebiet wachsenden Pflanzen vor großen Herausforderungen: Heißere und trockenere Sommer, Stürme und Belastungen durch Luftverschmutzung, begrenzter Platz und Bodenversiegelung müssen bewältigt werden. Städtische Bäume sind allerdings eine faszinierende und wichtige Komponente unserer urbanen Umgebung und gestalten unser Stadtbild auf besondere Weise mit. Sie absorbieren Schadstoffe, produzieren Sauerstoff, bieten Schatten und tragen zur Kühlung im Sommer bei. Zudem bieten sie Lebensraum und Nahrung für Vögel, Insekten und andere Tiere.

Und auch mit uns Menschen machen die Bäume etwas: Laut wissenschaftlichen Studien aus Schweden, den USA und Japan macht die Natur, und hierzu zählen auch Gärten, Stadtbäume und Stadtparks, uns glücklicher und gesünder. Das Stresshormon Cortisol sinkt nachweisbar, wenn wir Zeit im Grünen verbringen. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind bei Bewohnerinnen und Bewohnern in Gebieten mit mehr Grünflächen laut diesen Studien weniger weit verbreitet als bei anderen Menschen, die anderswo leben.

So wie die Kolleginnen und Kollegen von StadtGrün Trier kann jede und jeder von uns etwas für den Erhalt und die Pflege von Grünflächen und Gartenanlagen auch jetzt zur Winterzeit tun. Entweder Sie pflanzen selbst mal wieder einen (kleinen) Baum, eine Staude oder einen Strauch oder Sie beteiligen sich auf andere Art an größeren Pflanzaktionen: Zahlreiche Anbieterinnen und Anbieter ermöglichen es über das Internet, weltweit Bäume pflanzen zu lassen, Baumpatenschaften zu übernehmen oder Aufforstungsprojekte zu unterstützen.

Für Menschen, die sich auch dieses Jahr wieder nichts oder nicht viel zu Weihnachten wünschen, kann das doch auch ein schönes Geschenk sein. Und gleichzeitig hilft man so auch noch dem Klima – vor Ort und auch bei uns.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Aus Potpourri wird Harmonie

Interview zum neuen „Gestaltungsleitfaden für die Möblierung des öffentlichen Raums“

Eine Stadt besteht aus Gebäuden, Straßen, Parks – und Möbeln: Auch Sitzbänke, Poller, Schilder und Abfallbehälter prägen das Erscheinungsbild. Dazu wurde jetzt ein Gestaltungsleitfaden erstellt. Die Rathauszeitung (RaZ) fragte Eva-Maria Weiß vom Amt für Stadt- und Verkehrsplanung und den Landschaftsarchitekten Christoph Heckel vom beauftragten Fachbüro BGHPlan nach den wichtigsten Kriterien.

RaZ: Warum braucht Trier einen Leitfaden für die Stadtmöblierung?

Eva-Maria Weiß: Unser historisch geprägtes Stadtbild mit den zahlreichen Bau- und Unesco-Weltkulturerkmälern verpflichtet zu einer sensiblen, sorgsam Gestaltung des öffentlichen Raums nach einheitlichen Standards. Zur Zeit gibt es an manchen Stellen der Innenstadt ein ziemliches Potpourri an Stadtmöblier, zum Beispiel bei Bänken oder Schilderungen. Der Gestaltungsleitfaden legt eine bestimmte Produktpalette fest, die die Schaffung eines harmonischen und hochwertigeren Stadtbilds begünstigt.

Christoph Heckel: Wenn die Stadt sich anhand des Leitfadens auf bestimmte Produkte festlegt, bringt das auch wirtschaftliche Vorteile. Zum Beispiel durch die Möglichkeit des Mengenrabatts beim Einkauf oder eine vereinfachte Lagerung und Wartung. Wir stellen einen Baukasten bereit, aus dem sich die Planer und Bauleiter bei ihren Projekten bedienen können. Das beschleunigt und vereinfacht die Entscheidungsprozesse.

Gab es einen Anlass, das Thema Stadtmöblierung jetzt auf die Tagesordnung zu setzen?

Weiß: 2022 wurde die Trierer Innenstadt in das Städtebau-Förderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen. Die Entwicklung und Modernisierung der öffentlichen Räume, darunter Teile der Fußgängerzone und einige Plätze, steht also in den nächsten Jahren im Fokus der Stadtplanung. Dazu gehört auch die Stadtmöblierung, sodass wir für die Erstellung des Leitfadens auch Zuschüsse aus dem Förderprogramm erhalten haben. Die Vorgaben des Leitfadens sollen bereits bei den Bauprojekten



Treffpunkt. Die Sitzbank „Binga“ gehört zur Produktpalette im neuen Leitfaden für das Stadtmöblier. Sie findet sich bereits an einigen Stellen in Trier, wie hier in der runden Version an der Ecke Simeon- und Glockenstraße. Archivfoto: Presseamt/ig

angewendet werden, die mit Hilfe des Förderprogramms finanziert werden. Dazu gehört auch die Umgestaltung des Vorplatzes der Porta Nigra.

Heckel: Beim Thema Stadtmöblierung geht es aus meiner Sicht nicht nur um Erneuerung, sondern zunächst auch um die Bestandspflege. Wenn die Stadt jetzt ihren Blick verstärkt auf die Innenstadt richtet, dann ist das eine gute Gelegenheit, Standorte zu hinterfragen und nicht mehr Benötigtes zu entfernen. Im Umfeld des Viehmarkts stehen zum Beispiel viele Metallpoller an Stellen, wo sie aktuell nicht mehr zwingend erforderlich sind.

Gibt es ein Farbkonzept?

Weiß: Ja, die wichtigste Grundfarbe ist ein dunkles Anthrazitgrau, das einen Wiedererkennungseffekt auslösen soll und bereits seit einigen Jahren etabliert wird. Wir haben hier

bewusst keine grelle Farbe gewählt, sondern uns für einen eher zurückhaltenden Ton entschieden.

Greifen wir mal als Beispiel Sitzbänke heraus. Welche Typen empfehlen Sie für welche Standorte?

Heckel: In unserem Baukasten gibt es eine robuste Metallbank und Bänke mit Sitzflächen aus Holz. Eine etwas höherwertige Variante der Holzbank empfehlen wir für die Fußgängerzone. Die Bänke lassen sich kombinieren mit Tischen und Stehpulten im gleichen Design, es gibt sie mit und ohne Rückenlehne, als Bankauflage für Sitzsteine und Pflanzinseln oder auch als Rundbank um einen Baum. Im Sinne der Barrierefreiheit sind die Bänke in ihrer Sitzhöhe variabel montierbar.

Wie sieht es mit der Umsetzung des Leitfadens aus? Werden im

nächsten Jahr auf einen Schlag alle Stadtmöbel erneuert?

Weiß: Nein, es geht um eine anlassbezogene, stetige Umgestaltung. Das heißt: Immer dann, wenn ein Areal überplant oder erneuert wird, soll bei der Möblierung auf die Produktpalette aus dem Leitfaden zurückgegriffen werden. Nach circa fünf Jahren wird es auch eine Evaluierung geben. Dann schauen wir, ob es neue interessante Produktentwicklungen gibt, die wir aufgreifen können.

Heckel: Die Verwendbarkeit der Produkte ist auf einen längeren Zeitraum ausgelegt. Daher empfehlen wir Leitprodukte von namhaften Produzenten, möglichst aus der Region, bei denen wir davon ausgehen können, dass sie in einigen Jahren noch auf dem Markt sind.

Das Gespräch führte
Ralph Kießling

Neue Jugendplattform am Start

Angebote der Trierer Jugendeinrichtungen auf einen Klick

Lust auf Kung-Fu oder auf ein Koch-Event mit geretteten Lebensmitteln? In netter Gesellschaft auf die Eislaufbahn oder erste Erfahrungen mit Graffiti-Kunst sammeln? Dies ist nun alles möglich – bequem mit einem

Klick. Initiiert vom Stadtjugendring und unterstützt von der Stadtjugendpflege haben sich viele Trierer Jugendeinrichtungen zusammengeschlossen, um auf der Plattform „jugendtrier.de“ Events und regelmä-

ge Angebote zu präsentieren. Angesprochen werden Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahre.

Keine Preisgabe von Daten

Flohmärkte und Musikveranstaltungen, Hilfe bei Bewerbungen oder rund um die Berufswahl – zu vielen Themen sind Informationen und Veranstaltungen zu finden. Einfach auf dem Handy im Browser „jugendtrier.de“ eingeben und aus den Angeboten auswählen. Ohne App, ohne Preisgabe persönlicher Daten und dazu noch datenschutzkonform.

Gefüllt wird die Seite von den beteiligten Jugendeinrichtungen selbst sowie einem Redaktionsteam. Der Austausch ist ausdrücklich erwünscht. Fehlen Veranstaltungsformate? Welche Sportarten wollen Jugendliche noch ausprobieren? Rückmeldungen zum Content, Wünsche und Anregungen sind möglich per Mail an redaktion@jugendtrier.de.



Infoquelle. Auf der neuen Jugendplattform „jugendtrier.de“ sind viele Informationen unter anderem zu Veranstaltungen, Hilfe bei Bewerbungen oder rund um die Berufswahl zu finden. Screenshot: Presseamt/gut

Engpass in der Paulinstraße bis 11.

In der Paulinstraße kommt es voraussichtlich bis Montag, 11. Dezember, zu einer teilweisen Sperrung wegen Arbeiten für einen Hausanschluss und zum Austausch eines Hydranten. In der Folge ist der Gehweg von den Häusern Nr. 3 und 5 gesperrt, die Fahrbahn verengt sich. Die Einfahrtspur in die Paulinstraße aus Richtung Porta Nigra-Platz oder Simeonstraße wird an der Baustelle vorbei geführt. Hierdurch verkürzt sich die Linksabbiegerspur aus der Paulinstraße zum Hauptbahnhof. Die Durchfahrt durch die Paulinstraße bleibt aber von allen Seiten möglich. red

Jupa zieht Bilanz

Das Jugendparlament befasst sich in seiner letzten Sitzung der aktuellen Wahlperiode am Freitag, 8. Dezember, 16 Uhr, Rathaussaal, unter anderem mit einer Bilanz der Jahre 2022/23. Zudem geht es um die Frage, ob Trier Modellkommune für Cannabislegalisierung werden könnte. red

BLITZER AKTUELL

In diesen Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 6. Dezember:**
Trier-Süd, Matthiasstraße.
- **Donnerstag, 7. Dezember:**
Pfalzel, Mäusheckerweg.
- **Freitag, 8. Dezember:**
Feyen/Weismark,
Pellinger Straße.
- **Samstag, 9. Dezember:**
Kürenz, Domänenstraße.
- **Montag, 11. Dezember:**
Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- **Dienstag, 12. Dezember:**
Trier-West/Pallien, Bonner Straße.



Länderübergreifend. Die Delegierten der Quattropole-Mitgliedsstädte Trier, Luxemburg, Saarbrücken und Metz trafen sich zur Mitgliederversammlung im Tagungsraum der Stadtwerke.
Foto: Presseamt/gut

Neues Kurtrierisches Jahrbuch kommt

Das neue Kurtrierische Jahrbuch wird am Donnerstag, 7. Dezember, 18 Uhr, im Lesesaal der Wissenschaftlichen Bibliothek vorgestellt. In bewährter Weise behandelt es die Geschichte des Kulturrums Trier in Antike, Mittelalter und Neuzeit. In den Beiträgen geht es unter anderem um die Ermordung von Erzbischof Kuno von Pfullingen sowie die Geschichte der Fachschule für Sozialwesen. red

Sprechstunde zum Stadtumbau West

Das Infobüro zum Stadtumbau Trier-West (Gebäude 4, Raum 107, der früheren Jägerkaserne) ist am Donnerstag, 7. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr, geöffnet. Sandra Klein (Stabsstelle für den Stadtumbau) informiert über anstehende und aktuelle Projekte und Planungen. red

Mehr Begegnungen ermöglichen

Städtenetz Quattropole tagt in Trier / Neuauflage des Reiseführers geplant

Bei seiner Mitgliederversammlung hat das Städtenetz Quattropole unter anderem beschlossen, mehr Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Dies soll auf vielfältige Weise geschehen.



Die Mitglieder des Vereins Quattropole, das sind die Oberbürgermeisterin und die Oberbürgermeister der Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier sowie je zehn Stadtverordnete, haben sich vor kurzem bei den Stadtwerken Trier zu ihrer jährlichen Versammlung getroffen. Die Delegierten haben sich dafür ausgesprochen, dass der Verein sich 2024 noch stärker den Begegnungen zwischen seinen Bürgerinnen und Bürgern widmen soll. Seit

Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2000 will Quattropole die Zusammenarbeit und die Besonderheiten der Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier mit bürgernahen Angeboten erlebbar machen. So gab es bereits vom Verein organisierte Busreisen zu Veranstaltungshighlights in den vier Städten oder einen Quattropole-Tag mit Informationsständen und Mitmachaktionen in den Stadtzentren.

Vergangenen September brachte Quattropole Seniorinnen und Senioren aus Luxemburg, Metz, Trier und Saarbrücken zusammen. Auch im nächsten Jahr ist ein solcher Austausch geplant. „Die Veranstaltungskalender unserer vier Städte lassen das ganze Jahr über keine Wünsche offen. Aktuell locken vier wunderschöne Weihnachtsmärkte, im Som-

mer gibt es eine große Vielfalt an Veranstaltungshighlights unter freiem Himmel. Unser Ziel ist, die Vielfalt der vier Städte stärker ins Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger zu bringen und Gelegenheiten zu bieten, diese gemeinsam zu erleben und zu feiern“, so der Saarbrücker OB Uwe Conradt, derzeitiger Quattropole-Präsident.

Austausch fortführen

Den Delegierten ist es wichtig, dass die vier Städte ihren Erfahrungsaustausch in verschiedenen Themenfeldern fortführen, um voneinander zu lernen. Dies soll bei Begegnungen der städtischen Expertinnen und Experten vor Ort stattfinden. Dieses Jahr tauschten sich in Metz im März und in Saarbrücken im Oktober Feu-

erwehrleute der vier Städte über ihre gemeinsamen Herausforderungen aus, insbesondere bei der Personalgewinnung und Fortbildung, sowie zur Brandbekämpfung von Elektroautos. Im kommenden Jahr findet außerdem ein Fachaustausch zum Thema Migration statt, bei dem die Stadtverwaltungen gemeinsam Lösungsansätze zu ihren aktuellen Herausforderungen suchen.

Quattropole soll über die Großregion hinaus als attraktives Reiseziel bekannt werden. Diesem Ziel stimmten die Vereinsmitglieder mit einer Aktualisierung des Reiseführers von Mair Dumont zu, dessen Erstauflage 2018 erschienen war. Mit dem zweisprachigen, trinationalen Reiseführer zu vier Städten gibt es für Städtetrip-Fans ein einzigartiges Angebot, um die Großregion neu zu entdecken. red

Viele Wege aus der Einsamkeit

Serie zur Pflegeplanung und Hilfen für Senioren

Im siebten Teil der RaZ-Serie zur Pflegestrukturplanung und weiteren Hilfsangeboten gibt das zuständige Team im Amt für Soziales und Wohnen Tipps, was Seniorinnen und Senioren gegen Einsamkeit unternehmen können und welche Unterstützungsangebote hilfreich sein können:

■ **Kontakt mit der Familie intensivieren:** Beleben Sie den Kontakt zu Ihrer Familie. Regelmäßige Anrufe und Besuche können beiden Seiten guttun.

■ **Soziale Angebote nutzen:** Mittlerweile gibt es viele soziale Angebote für die ältere Generation – von Bewegungsrunden, offenen Treffs und Spiele-Abenden bis zu Reisen. Anbieter sind meist gemeinnützige Organisationen, das Seniorenbüro oder das Gemeindegewand plus-Team. Zu finden sind sie auf Seniorenportalen, ihren eigenen Webseiten, der Seite des Seniorenbüros (www.senioren-in-trier.de) und in der Rathaus Zeitung.

■ **Allgemeine Freizeitangebote nutzen oder ehrenamtlich aktiv werden:** Welche Interessen haben Sie? Werden Sie aktiv, es gibt viele Möglichkeiten, neue Bekannte zu finden. Das Wichtigste ist, aktiv zu bleiben und sich nach erfüllenden Optionen umschauen. Man kann auch anderen helfen, wenn man sich ehrenamtlich in soziale Projekte einbringt. Angebote gibt es auf den Homepages der Ehrenamtsagentur (www.ehrenamtsagentur-trier.de), von Wohlfahrtseinrichtungen oder Kirchengemeinden.

■ **Seniorenportale:** In Sportkursen können Sie nicht nur andere

Menschen Ihrer Altersgruppe kennenlernen, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden stärken. Seniorengymnastik senkt das Risiko physischer und psychischer Erkrankungen, fördert die Mobilität und dient der Sturzprophylaxe. Kurse werden unter anderem von der Volkshochschule (www.vhs-trier.de), Sportvereinen, Fitnessstudios und der Gemeindegewand plus zum Beispiel in den Ortsbezirken Barbara und Matthias angeboten.

■ **Telefonseelsorge oder „Silbertelefon“ kontaktieren:** Falls man sofort mit jemandem über seine Sorgen, Ängste oder Trauer sprechen will und der Leidensdruck kaum noch zu ertragen ist, dann ist die Telefonseelsorge eine Anlaufstelle: 0800/1110111, 0800/1110222. Zudem gibt es das Angebot des Vereins „Silbernetz“ für Menschen über 60: Das „Silbertelefon“ ist täglich von 8 bis 22 Uhr kostenfrei erreichbar: 0800/4708090. Wer will, kann regelmäßig mit einer „Freundin“ oder einem „Freund“ aus dem Silbernetz telefonieren. Weitere Details: www.silbernetz.org

■ **Kontakte über soziale Netzwerke knüpfen:** Sie bieten besonders einfache und bequeme Möglichkeiten, mit anderen in Kontakt zu treten. Eventuell kann man dort auch Freunde und Bekannte von früher wiederfinden. Es gibt auch Portale für ältere Bürgerinnen und Bürger. Dazu zählt die Community www.Feierabend.de, wo man sich auch zum Kennenlernen bei selbst organisierten Treffen verabreden kann. red



Aufstellung. Vor dem Start der Wettkämpfe präsentieren zahlreiche der mitwirkenden Kinder und Jugendlichen in der Toni-Chorus-Halle die neuen Trikots mit der Aufschrift „Nachwuchshelden“
Foto: Feuerwehr Trier

Kürenzer gewinnen Völkerballturnier

Wettbewerb der Jugendfeuerwehren mit 120 Kindern und Jugendlichen

Insgesamt 120 Kinder und Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren kämpften beim Völkerballturnier des Stadtjugendfeuerwehrverbandes um den Sieg. In der Altersklasse 1 (10 bis 14 Jahre) traten 13 Teams an, den ersten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Kürrenz vor der Mannschaft aus Zewen. Dritter wurde das Team aus Ehrang. Weil es in der Altersklasse 2 (15 bis 18 Jahre) nur eine Mannschaft gab, traten die Betreuerinnen und Betreuer gegen die älteren Mitglieder der Jugendfeuerwehren an – es gewannen die Erwachsenen.

Erstmals spielten die Teams in neuen Trikots mit der Aufschrift „Nachwuchshelden“, die die Sparkasse gesponsert hat. Bei der Siegerehrung würdigte Feuerwehrdezernent Ralf

Britten die Leistung der Jugendfeuerwehren: „Wenn ich mir anschau, wie viele Feuerwehrleute bei der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren aus der Jugendarbeit kommen, dann spricht das für sich.“ Vor allem die Betreuerinnen und Betreuer leisteten neben ihrem eigentlichen ehrenamtlichen Dienst zusätzlich die Ausbildung und Betreuung der Gruppen. „Danke für so viel Herzblut und Engagement“, so Britten.

Vize-Feuerwehrchef Dr. Andreas Palzer betonte ebenfalls, wie wichtig Jugendarbeit für die Nachwuchsgewinnung der gesamten Feuerwehr Trier ist: „Die Freiwillige Feuerwehr, aber auch die Berufsfeuerwehr profitiert von der ehrenamtlichen Arbeit in den Jugendfeuerwehren. Ich freue

mich sehr, dass immer mehr Mädchen in den Jugendfeuerwehren aktiv sind.“ Er wies auf die hohe Qualifikation der Betreuerinnen und Betreuer hin. „Vor Ort gibt es jeweils einen Jugendwart sowie seinen Stellvertreter, die die Gruppenstunden leiten. Sie werden an der Landesfeuerwehrakademie nach den in Deutschland geltenden Standards pädagogisch und auch rechtlich ausgebildet.“ em

■ In Trier sind rund **140 Kinder und Jugendliche** in zehn Jugendfeuerwehren aktiv, die an die Freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile angegliedert sind. Das seit 32 Jahren ausgetragene Völkerballturnier gehört zu den Freizeitangeboten. Weitere Infos: www.feuerwehr.trier.de/freiwillige-feuerwehr/jugendfeuerwehr/

Selbstgemachter Baumschmuck



Mit Unterstützung von Oberbürgermeister Wolfram Leibe (links) haben Kinder, die in der diesjährigen Ferienbetreuung des Rathauses Weihnachtsschmuck gebastelt haben, den traditionellen Weihnachtsbaum vor dem Rathaus damit dekoriert. Der OB war von dem Holzschmuck – der teilweise sogar im Dunkeln leuchtet – begeistert. Bei Lebkuchen und Tee kam er ins Gespräch mit den Kindern sowie den Betreuerinnen und Betreuern der „Rathaus Kids“, denen er für ihr Engagement in dem Ferienprogramm herzlich dankte. Foto: Presseamt/gut

Kunst in der ganzen Stadt



Die Trierer Kunstvereine und Ausstellungsorte luden am Samstag zum ersten Mal zu einer gemeinsamen „Langen Nacht der Kunst“ ein. Bis 23 Uhr gaben zwölf Vereine und Institutionen an sieben verschiedenen Standorten Einblick in ihr vielfältiges Schaffen. Zu sehen waren unter anderem Fotografien, Plastiken, Malerei und Performances. Im Bild oben ist die Skulptur „Alien Ei“ von Elmar Hubert zu sehen, ein Beitrag der Jahresausstellung Kulturwerkstatt, die noch bis 17. Dezember in der Tufa gastiert. Im Hintergrund malen Besucherinnen und Besucher ein gemeinsames Bild. Musik und Glühwein, Vorträge, Lesungen und Mitmachaktionen trugen zu einem abwechslungsreichen Abend bei, der auch viel Platz für Gespräche und Austausch bot. Foto: Presseamt/bau

Diplom-Übergabe mit Theaterstück

Rund 70 Kinder besuchten zwischen Mai und Oktober mindestens vier Veranstaltungen des Zukunftsdiplooms, einem jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitsprogramm der Lokalen Agenda 21. Sie nahmen nun ihre Auszeichnung entgegen. Bei der Verleihung in der Aula des AMG trat auch die inklusive Theatergruppe „com.guck“ der Lebenshilfe mit ihrem Stück „Land unter“ auf. Ermöglicht wurde das Zukunftsdiplom durch die finanzielle Unterstützung der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Stadtjugendpflege, des Evangelischen Kirchenkreises Trier, des Landkreises Trier-Saarburg und der SWT, sowie durch die Medienpartnerschaft mit Porta Familia. Foto: LA21



Blumenzwiebeln für Filsch



Dank des Einsatzes von StadtRaum Trier werden im nächsten Jahr zahlreiche Blumen die Grünanlage im Filscher Neubaugebiet verschönern. Ortsvorsteher Joachim Gilles (links) freute sich, als Damian Marx von der Abteilung StadtGrün mit den rund 50.000 Blumenzwiebeln anrückte, die auf einer Fläche von circa 500 Quadratmetern maschinell gepflanzt wurden. Realisiert wurde dies auch mit Mitteln aus dem Filscher Ortsbeirat. Insgesamt brachte StadtGrün in diesem Jahr im Stadtgebiet circa 260.000 Blumenzwiebeln als Frühlingboten für das nächste Jahr in die Erde ein. Foto: privat

KfZ-Azubis zu Gast an der Mosel



OB Wolfram Leibe (r.) begrüßte am Dienstag eine Gruppe französischer Azubis für den Beruf des Kfz-Mechatronikers aus der Region rund um Bourges an der Loire. Die Gruppe nahm mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an einem Programm der Hwk teil, das Ausbildungsberater Karl-Heinz Schwall (2. v. l.) betreut. Die Jugendlichen waren unter anderem bei den Niederlassungen von Porsche und VW zu Gast, besuchten aber auch mehrere Weihnachtsmärkte. Leibe erläuterte die Bedeutung des römischen Erbes, verwies aber auch darauf, dass Trier heute zu den jüngsten Städten in Rheinland-Pfalz gehört. Zudem stellte er den Gästen den Städteverbund Quattropole vor. Foto: PA/pe

Lieblingsgedichte zur Adventszeit

Veranstaltungstipps für das Trierer Seniorenbüro:
 ■ Mittwoch, 6. Dezember, 15 Uhr: Lieblingsgedichte zur Adventszeit.

■ Sonntag, 10. Dezember, 15 Uhr: Sonntagscafé.
 ■ Montag, 11. Dezember, 11 Uhr: Sitzgymnastik 60+.
 ■ Mittwoch, 13. Dezember, 15 Uhr: „Grundgedanken“ mit Franz-Joseph Euteneuer.
 ■ Donnerstag, 14. Dezember, 14 Uhr: „Zeit für leisere Lebenstone“.
 ■ Donnerstag, 14. Dezember, 14 Uhr: Wanderung zu Schloss Monaise.

Zudem weist das Seniorenbüro darauf hin, dass am Montag, 8. Januar, wöchentliche Sprachkurse in Englisch und Französisch auf verschiedenen Niveaus beginnen. Weitere Infos und Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

Veranstaltungen im Bürgerhaus Trier-Nord (Hans-Eiden-Platz):

■ Montag, 11. Dezember, 9.30 Uhr: Tipps zur Einrichtung von Smartphone-Einstellungen.
 red
 Infos und Anmeldung telefonisch (0651/99498573) oder per Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de .

Gestärkt ins neue Jahr gehen

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Trierer Volkshochschule:

EDV:
 ■ EDV-Problemlösungen 50+, Freitag, 8./15. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 ■ Einführung in MS Word, Freitag, 8. Dezember, 18.30 Uhr, Samstag, 9. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Kreatives Gestalten:
 ■ Kreatives Nähen: Pulli, Sweatshirts, Winteraccessoires, ab 6. Dezember, mittwochs, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
 ■ „Heilsame Lieder“, Sonntag, 10. Dezember, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 ■ Kreatives Nähen: Taschen nach individuellem Entwurf, ab 11. Dezember, montags, 18 Uhr, Nähräum Berufsbildende Schule EHS.

Vorträge/Gesellschaft:
 ■ „Wirtschaft neu denken: die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)“, Sonntag, 10. Dezember, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 ■ Praxiskurs Do it yourself-Photovoltaikanlagen, Montag, 11. bis Freitag, 15. Dezember, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ „Von Macht, Legitimation und Selbstdarstellung“, Online-Kunstvortrag über Ölskizzen zum „Medici-Zyklus“ von Peter Paul Rubens in der Alten Pinakothek in München, Donnerstag, 14. Dezember, 19.30 Uhr.
 ■ Nicoletta Giampietro liest aus dem Roman „Mit geballter Faust“, Online-Vortrag der Reihe „Literatour – Frauen im Mittelpunkt“, Donnerstag, 14. Dezember, 20 Uhr.
 ■ „Resilienz – Gestärkt ins neue Jahr“, Dienstag, 19. Dezember, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:
 ■ Autogenes Training, ab 6. Dezember, mittwochs, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V1.
 ■ Salsa-Workshop für Anfängerinnen und Anfänger, Samstag, 9. Dezember, 14.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V1.
 ■ „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Kochkurs, Donnerstag, 14. Dezember, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
 red
 ■ Weitere Informationen und Buchung: www.vhs-trier.de.

TRIER Stellenausschreibung

Die Stadt Trier sucht

für das **Amt StadtRaum Trier**, Abteilung Straßenverkehrsbehörde, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachgebietsleitung Mobile Verkehrslenkung (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD bzw. LBeStG. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot, Gehalt/Besoldung und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier - www.trier.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Fröhlich** zur Verfügung, **Tel. 0651/ 718-2114**.
Ihre Online-Bewerbung erbitten wir bis zum 17. Dezember 2023 über die Homepage der Stadt Trier - www.trier.de



www.trier.de/stellenangebote

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Vollversammlung des Stadtelternausschusses der Stadt Trier

Die Vollversammlung tritt am Donnerstag, 14.12.2023, um 18.00 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord zusammen.

Tagesordnung:

- Berichte und Mitteilungen
 - Wahl des Vorstandes des Stadtelternausschusses
 - Wahl der Delegierten für den Landeselternausschuss Trier, 05.12.2023 gez. Werner Theis, Abteilungsleiter Kindertagesbetreuung
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Entwurf Haushaltssatzung der Stadt Trier für das Jahr 2024

Bürgerbeteiligung gemäß § 97 Absatz 1 GemO

Durch das am 01. Juli 2016 in Kraft getretene Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene wurden die Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern bürgerfreundlicher ausgestaltet. Nach § 97 Absatz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) ist der Entwurf der Haushaltssatzung nach der Zuleitung an den Stadtrat bis zur Beschlussfassung den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen und Ihnen die Möglichkeit einzuräumen, dem Stadtrat innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Bekanntmachung Vorschläge zum Entwurf einzureichen. Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Trier für das Jahr 2024 liegt ab dem 08. Dezember 2023 bis zum 26. Januar 2024 während der Dienstzeiten montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Verwaltungsgebäude I, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 206 zur Einsichtnahme aus. Darüber hinaus ist der Entwurf auch über die Internetseite www.trier.de/bekanntmachungen einsehbar. Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Trier für das Jahr 2024 können ab dem 08. Dezember 2023 bis zum 21. Dezember 2023 zu den vorgenannten Dienstzeiten schriftlich, unter Angabe von Name und Anschrift, abgegeben werden. Daneben besteht die Möglichkeit Vorschläge über die E-Mail-Adresse finanzverwaltung@trier.de zu übermitteln. Die Vorschläge werden dem Stadtrat im Rahmen der Beschlussfassung vorgelegt. Es ist vorgesehen, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 26. Januar 2024 über den Entwurf des Haushaltes der Stadt Trier für das Jahr 2024 einen Beschluss fasst. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Stadtrates (Einbringung Haushalt 2024)

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 07.12.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 - Entwurf – Haushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2024 Trier, den 27.11.2023 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Jugendparlamentes

Das Jugendparlament tritt zu einer Sitzung am 08.12.2023 um 16:00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
- Eröffnung
 - Genehmigung der Protokolle vom 14.07.23 und 06.10.23
 - Festlegung der Tagesordnung
 - Berichte aus dem Vorstand
 - Berichte aus den Projekten
 - Bücherfest mit Schreibwettbewerb zu „Cornelia Funke“
 - Verleihung des Jugendehrenamtspreises
 - Diskussion um die Teilnahme der Stadt Trier als Model-Kommune zur Canabislegalisierung
 - Rückblick auf die Legislaturperiode 2022/23
 - Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Verschiedenes
- Trier, 28.11.2023 gez. Yaniv Taran, Vorsitzender
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsustraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 07.12.2023, 17:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 - Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 - Anträge der Fraktionen
 - 3.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Skatehalle für Trier“
 - 3.2. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Die inklusive Stadt Trier in den Jahren 2024 bis 2029 weiter stärken“
 - 3.3. Antrag der Linksfraktion: „Resolution – Parkgebühren sind Sache der Stadträte!“
 4. Förderantrag Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)
 5. Bewohnerparkverrecht – Erweiterung der Bewohnerparkzone Trier-Süd
 6. Städtebaufördergebiet „LZ Innenstadt Trier“: Beschluss des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), des Stadtumbauegebietes und einer Sicherungssatzung Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie – Zielabweichungsantrag
 7. 3. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BZ 14
 8. „westlich Monaiser Straße“ – Feststellungs- und Satzungsbeschluss
 9. Satzung der Stadt Trier über die Aufhebung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Ortskern Ehrang“ vom 21.05.1992
 10. 4. Änderung des Bebauungsplans BU 16 „Petrisberg- Ost“ – Satzungsbeschluss
 11. Steuerungsrahmen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen
 12. Bebauungsplan BE 35 „Haltepunkt Hafenstraße“ – Satzungsbeschluss
 13. Bebauungsplan BfI 4 „Erweiterung Schellberg“ – Satzungsbeschluss
 14. Nachwahl von Gremienmitgliedern – Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier
 15. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2 – Kostenfortschreibung und Änderung zum Baubeschluss 280/2021
 16. Baumaßnahme Generalsanierung der Wolfsberghalle im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2 – Kostenfortschreibung und Änderung zum Baubeschluss 279/2021
 17. Änderungssatzung Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
 18. Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von Beiträgen für den Ausbau öffentlicher (Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – ABS) – Satzungsbeschluss
 19. Fortschreibung der Gebührenordnung für die Festsetzung der Gebühren für das Parken in der Stadt Trier
 20. Bewohnerparkgebührenordnung
 21. Ersatzbeschaffung eines LKW mit Zusatzausstattung (Betr.Nr. 734) – Kostenfortschreibung und Bereitstellung einer überplanmäßigen
 22. Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 23. Herstellung eines multifunktionalen Freiraumbands im Rahmen der Städtebauförderung Soziale Stadt Trier-West
 24. Errichtung eines Sirenenetzes zur Warnung der Bevölkerung – Vertragsabschluss und Auftragsverweiterung
 25. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 26. Einbau einer Netzersatzanlage im Verwaltungsgebäude 1 mit außerplanmäßiger
 27. Mittelbereitstellung nach § 100 GemO im Finanzhaushalt 2023
 28. Durchführung der Europa- und Kommunalwahl am 9. Juni 2024 – Information über die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Stadtrates und der Ortsbeiräte
 29. Festlegung der Höhe des Erfrischungsgeldes für die Europa- und Kommunalwahl 2024
 30. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2022 des Dezernates I
 31. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2022 des Dezernates II
 32. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2022 des Dezernates III
 33. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2022 des Dezernates IV
 34. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2022 des Dezernates V
 35. Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2022
 36. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadt Trier und Entlastung des Stadtvorstandes
 37. Gesamtabschluss 2019 der Stadt Trier
 38. Bürgerservice gGmbH; Betrauungsakt und Zuwendungsvertrag
 39. Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP), Beschluss über die Annahme des Entschuldungsvertrages im Sinne des § 17 LGPEK-RP
 40. WOGEBE – Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG Trier; Betrauungsakt und Zuwendungsvertrag
 41. Betrieb des Kommunalen Studieninstitutes Trier – Grundsatzbeschluss
 42. Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen dem Eifelkreis Bitburg-Prüm, dem Landkreis Bernkastel-Wittlich, dem Landkreis Trier-Saarburg, dem Landkreis Vulkaneifel und der Stadt Trier über den Betrieb des Kommunalen Studieninstitutes Trier
 43. Besetzung des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Trier; Vorschlag zur Benennung eines Mitglieds aus der Gruppe der öffentlichen Körperschaften
 44. 7. Änderung der Gebührensatzung des Zweckverbandes ART zum 01.01.2024
 45. Ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung 2024: Ehrenamt und Zivilgesellschaft stärken, Integration fördern
 46. Kita St. Helena Erweiterung – überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2022 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 47. Zuschuss zur Umgestaltung der Außenanlagen in der Kita St. Maternus
 48. Zuschuss zur Umgestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte Heiligkreuz
 49. Zuschuss zu diversen Sanierungsmaßnahmen für die Kita St. Paulin – Änderungsbeschluss zu DS 240/2022 – 1. Kostenfortschreibung
 50. Neubau der Kita St. Ambrosius durch einen Bauträger – Auslagerung der Kita St. Ambrosius während der Bauarbeiten in die Räumlichkeiten der Jägerkaserne, Gebäude 2
 51. Grundsatzbeschluss zur Pufferzone UNESCO-Welterbe „Römische Denkmale, Dom St. Peter und Liebfrauenkirche in Trier“
 52. Übertragung der Aufgabe „Betrieb des landeseinheitlichen Fachverfahrens Meldewesen VOIS|archivo“ von der Stadt Trier an die Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer
 53. Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Theater Trier ab der Spielzeit 2024/2025
 54. Teilerneuerung der Bühnensteuerung (Obermaschinen) im Theater Trier – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO
 55. Schriftliche Anfragen
 56. Anfrage der CDU-Fraktion: „Sachstand Pranger“
 57. Anfrage der SPD-Fraktion: „Zukunft des Architektur- und Städtebaubeirates (ASB)“
 58. Anfrage der AfD-Fraktion: „Zum Vorgehen der Stadt in Sachen „Kultur-Festival““
 59. Anfrage der AfD-Fraktion: „Asylzuwanderung“
 60. Anfrage der Linksfraktion: „Aktuelle Situation Obdachloser“
 61. Anfrage der Linksfraktion: „Nutzungskonzept Exzellenzhaus“
 62. Anfrage der Linksfraktion: „Zuständigkeit für die Anpassung der Parkgebühren“
 63. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Vertragsangelegenheit
 - Grundstücksangelegenheit
 - Verschiedenes
- Trier, den 27.11.2023 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO:

Vergabenummer: 7/23 Bauwerksprüfung nach DIN 1076 im Stadtgebiet Trier im 2024
Massenangaben: Bauwerksprüfung nach DIN 1076 an Ingenieurbauwerken: ca. 104 Brückenbauwerke, einschl. Teilbauwerke; ca. 6 Verkehrszeichenbrücken; ca. 5 Überhangbauwerke, einschl. Teilbauwerke; ca. 15 Lärmschutzwände, einschl. Teilbauwerke; ca. 76 Stützwände oder sonstige Bauwerke, einschl. Teilbauwerke
Angebotsfrist: Dienstag, 19.12.2023, 10:15 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 26.01.2024
Ausführungsfrist: Beginn: 12 Werktage nach Aufforderung durch den AG spätestens aber am 05.02.2024; Vollendung: 13.12.2024

TRIER Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer: 30/23: Rahmenvertrag für Baumpflegearbeiten der Stadt Trier für 12 Monate mit Option auf Verlängerung. Baumpflegearbeiten gemäß ZTV-Baumpflege
Massenangaben: Bearbeitung von insgesamt 2750 Einzelbäumen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet. Davon entfallen ca. 300 Bäume auf Friedhöfe, sowie rund 100 Einzelbäume auf Kinderspielplätze. Die übrigen 2350 Bäume setzen sich zusammen aus Straßenbegleitgrün, Parks, öffentlichem Grün und ökologischen Ausgleichsflächen. Neben den Einzelbäumen sind zusätzlich 35 Arealflächen mit teilweise waldartigem Charakter zu bearbeiten. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 12 Monate, Option auf dreimalige Verlängerung jeweils um ein Jahr.
Angebotseröffnung: Dienstag, 19.12.2023, 10:30 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 26.01.2024
Ausführungsfrist: 01.01.2024 – 31.12.2024
Hinweis: Seit dem 01.01.2023 ist die Angebotseinreichung nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
 Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
 Trier, 30.11.2023
 Stadtverwaltung Trier
 Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

SWT Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsrates der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier
 Der Verwaltungsrat der SWT-AöR tritt am Freitag, den 08.12.2023 um 15:00 Uhr (im Anschluss an die Aufsichtsratsitzung der SWT Stadtwerke Trier GmbH) im Tagungsraum der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen.
Tagesordnung
A. Nichtöffentlicher Teil
 1. Festsetzung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2023
 3. Wirtschaftsplan 2024 | SWT-AöR
 4. Wirtschaftspläne 2024 der Beteiligungsgesellschaften | Überblick
 5. Gesellschafterbeitritt DIPLEVUS GmbH Betriebsgesellschaft SAP-Plattform
 6. Risikobericht I. Halbjahr 2023
 7. Verschiedenes
 Trier, den 27.11.2023
 SWT-AöR
 Wolfram Leibe, Vorsitzender des Verwaltungsrates

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Stimmungsvoll im Advent
 Benefizkonzert der Musikschule für Jugendwerk

Die städtische Karl-Berg-Musikschule veranstaltet am Sonntag, 10. Dezember, 11 Uhr, Rheinisches Landesmuseum, ein Benefizkonzert zugunsten des Jugendwerks Don Bosco in Trier-West in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte präsentieren allein oder in einem Ensemble vorweihnachtliche und klassische Stücke, unter anderem von Georg-Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und John Rutter. Auf der Bühne stehen unter anderem das „Junge Orchester der Musikschule“ unter Leitung von Nelly LiPuma, das Cello- und zwei Flötenensembles sowie Johanna Solbes, Harfenistin im Philharmonischen Orchester.
Spenden bei freiem Eintritt erbeten
 Das „AufTakt Orchester“ für Erwachsene präsentiert zudem zusammen mit der „Chorwerkstatt“ die Kompositionen „Let Monarchs Fight“ und „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Der Eintritt zu dem Benefizkonzert ist kostenlos, das Publikum wird um Spenden gebeten. Weitere Informationen im Büro der Karl-Berg-Musikschule, Telefon: 0651/718-1442. red

Erste moderate Anhebung seit 2017

Preisumstellungen im Bad an den Kaiserthermen ab Januar 2024 / Tarifstruktur verbessert

Die Stadtwerke passen zum 1. Januar 2024 die Preise für das Bad an den Kaiserthermen an. Erwachsene zahlen dann für eine Tageskarte 7 Euro. Für Kinder im Alter von sieben bis 17 Jahren liegt der Eintritt bei 4 Euro. Der Kurzschwimmer-Tarif wird um eine halbe Stunde auf 90 Minuten verlängert und kostet künftig fünf Euro. Helfried Welsch, Bereichsleiter Regionale Entwicklung bei den Stadtwerken, erläutert die Gründe der Umstellung: „Seit



Sporttreff. Das einzige Trierer Hallenbad betreiben die Stadtwerke auf dem ihrem Grundstück gegenüber den Kaiserthermen. Archivfoto: SWT

Wandel erfolgreich gestaltet

Trierer Stadtwerke ehren langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Würdigung. Die Jubilarinnen und Jubilare 2023 der Trierer Stadtwerke beim traditionellen Gruppenfoto bei der Ehrungsfeier mit Vorstandschef Arndt Müller (vorn, 3. v. r.). Foto: SWT

820 Jahre Herzblut für die Stadtwerke: Bei einer Festveranstaltung in der Orangerie des Hotels Nells Park hat der regionale Energie- und Infrastrukturdienstleister Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt, die seit 25, 40 und 45 Jahren treu im Dienste des Unternehmens stehen.

SWT-Vorstand Arndt Müller hob die unschätzbare Bedeutung der langjährigen, erfahrenen Mitarbeitenden hervor: „Das Jubiläum ist nicht nur eine Gelegenheit zum Feiern, sondern auch ein guter Anlass, um Dankbarkeit und Anerkennung auszusprechen. Diejenigen, die seit Jahrzehnten Teil unseres Unternehmens sind, haben durch ihr Engagement maßgeblich zur erfolgrei-

chen Entwicklung der SWT vom Versorger zum regionalen Dienstleister beigetragen. Ihre Erfahrung ist von unschätzbarem Wert.“

Das kann Personalratsvorsitzender Christian Lüders nur bestätigen: „In vielen Branchen herrscht ein Mangel an Fachkräften. Deshalb ist es für uns – als Unternehmen das mehr als 50 Berufe unter seinem Dach vereint – wichtig, gute Mitarbeitende an sich zu binden. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, dieses Know-how auf die nachfolgenden Generationen zu übertragen.“

Die Geehrten im Überblick:

45 Jahre: Willy Bouillon, Petra Lauer, Johann Meyer und Michael Schneider.

40 Jahre: Frank Erang, Rudolf Weiler, Christine Adams, Frank Glock, Stefan Kohr, Hans-Günter Mainzer, Stefan Mertz, Heinz Pötters, Rita Schneider, Bernd Scholtes und Elmar Weiland.

25 Jahre: Karl-Heinz Maes, Birgit Neises, Thomas Reiland, Susanne Riemann, Jessica Rohr-Otto, Frank Vanzetta und Martin Fritz.

In den **Ruhestand** gehen Ilona Weyrich, Klaus-Dieter Bach, Ralph Vogel, Albert Michels, Klaus Schenten, Anita Ziegler, Dieter Pütz, Franz Schwind, Franz Noll, Bernd Setzer, Gerd Marx und Elmar Hegner. red

Weitere Informationen: www.swt.de

Digitale Zusatzwelten

Jugendliche stellen Projekt im Bildungszentrum vor

Um das Thema „Augmented Reality“ (AR) im Forscher-Raum des Bildungs- und Medienzentrum (BMZ) einzuführen, haben sich zwei Klassen der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik (BBS GuT) bereit erklärt, sich gemeinsam mit der städtischen Einrichtung mit diesem Thema zu beschäftigen. Unter AR versteht man das Einfügen digitaler Elemente in die reale Welt, vor allem durch die 3D-Brillen. Bei einem ersten Treffen haben die Schülerinnen mit dem „Merge Cube“ gearbeitet, mit dem man AR-Elemente in einen Raum projizieren kann.

In einer zweiten Veranstaltung im Bildungs- und Medienzentrum präsentierte einer der Kooperationspartner seine AR-App, um den Jugendlichen eine Anwendungsmöglichkeit näher zu bringen: Antike Gebäude in der ursprünglichen Landschaft wieder zum Leben zu erwecken. Wegen der positiven Resonanz wollen die Berufsschüler erneut im BMZ vorbeischaun, um eventuell ein AR-Projekt für ihre Schule zu erarbeiten. Künftig soll zudem auch weiteren Klassen im Forscherraum des BMZ die Möglichkeit eröffnet werden, sich dort mit „Augmented Reality“ zu befassen. red

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1973)

7. Dezember: Die Elektrifizierung der Moselstrecke der Deutschen Bundesbahn ist abgeschlossen.

Vor 45 Jahren (1978)

8. Dezember: Ein plötzlicher Eisregen verursacht zahlreiche Unfälle.

8. Dezember: Nach einer dreijährigen Bauzeit wird die Überführung der Bundesstraße 51 über die Bahnstrecke bei Feyen freigegeben.

Vor 40 Jahren (1983)

8. Dezember: Der Stadtrat beschließt die Herausnahme der verschiedenen Stadtbushaltestellen aus der Fußgängerzone zum 1. Mai 1984.

Vor 35 Jahren (1988)

5. Dezember: Anstelle des zurückgetretenen Dr. Bernhard Vogel (CDU) wird Finanzminister Dr. Carl-Ludwig Wagner aus Ruwer zum Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz gewählt.

aus: Stadttrierische Chronik

Planungsverspätung bei Bootshaus

In dem Bericht der Rathaus Zeitung vom 14. November über den Neubau des Bootshauses des Rudervereins Treviris mit Landesstützpunkt wurde versehentlich eine falsche Ursache für Verzögerungen genannt. Diese hängen nicht mit den Erkundungen der archäologischen Denkmalpflege, sondern mit Schwierigkeiten im Planungsprozess durch personelle Engpässe eines Planungsbüros zusammen. red

Einzeltarife auf einen Blick

	Bis 31. Dezember	Ab 1. Januar 2024
Erwachsene	6,40 Euro	7 Euro
Erwachsene ermäßigt	unterschiedlich	5 Euro
Kurzschwimmer	4,10 Euro (60 Minuten)	5 Euro (90 Minuten)
Kinder	3,90 Euro	4 Euro (7 - 17 Jahre)
Kinder ermäßigt	unterschiedlich	3 Euro (7 - 17 Jahre)
Kleinkinder	frei (bis 3 Jahre)	frei (bis 6 Jahre)